

Manfred Amelang • Werner Zielinski

# Psychologische Diagnostik und Intervention

3., korrigierte, aktualisierte  
und überarbeitete Auflage  
unter Mitarbeit von  
Thomas Fydrich und Helfried Moosbrugger

Mit 130 Abbildungen und 35 Tabellen



Springer

*f< / : 4 J*

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>.1</b>
1.1	Definition	1
1.2	Aufgabenbereiche und Fragestellungen	4
1.3	Arten von Diagnostik	7
1.4	Modellannahmen: Eigenschafts- und Verhaltensdiagnostik	8
1.5	Diagnostische Strategien	16
1.6	Meilensteine in der Geschichte der psychologischen Diagnostik	18
1.7	Gesetzliche Rahmenbestimmungen	22
<b>2</b>	<b>Grundlagen diagnostischer Verfahren</b>	<b>.25</b>
2.1	Voraussetzungen und theoretische Basis psychometrischer Tests	25
2.1.1	Die klassische Testtheorie	33
2.1.1.1	Zentrale Definitionen	33
2.1.1.2	Der Standardmessfehler	37
2.1.1.3	Minderungskorrekturen und Reliabilitätsindex	40
2.1.1.4	Reliabilität und Testlänge	46
2.1.1.5	Implikationen für die psychodiagnostische Praxis	50
2.1.1.6	Kritik an der KTT	62
2.1.2	Item-Response-Theorie (IRT) (Helfried Moosbrugger)	68
2.1.2.1	Grundüberlegungen der Item-Response-Theorie	68
2.1.2.2	Dichotome Latent-Trait-Modelle	71
2.1.2.3	Weitere Modelle der IRT	85
2.1.3	Grundlagen kriteriumsorientierter Tests	93
2.1.3.1	Die Generierung inhaltsvalider Itemmengen	93
2.1.3.2	Die Setzung sachgerechter Normen	94
2.1.3.3	Die Ermittlung zufallskritischer Trennwerte	95
2.1.3.4	Weitere Probleme kriteriumsorientierter Tests	96
2.2	Konstruktionsprinzipien psychometrischer Tests	99
2.2.1	Rationale Konstruktion	99
2.2.2	Externale Konstruktion	105
2.2.3	Induktive Konstruktion	108
2.2.4	Der Prototypenansatz	112
2.2.5	Weitere Ansätze	114
2.2.6	Vergleichende Würdigung	116
2.2.7	Grundzüge von Itemanalysen	117
2.2.7.1	Schwierigkeit	121

## Inhaltsverzeichnis

2.2.7.2	Trennschärfe . . . . .	127
2.2.7.3	Homogenität im Sinne der klassischen Testtheorie . . . . .	136
2.2.7	4      Andere      Homogenitäts-Konzepte.....	138
2.3	Gütekriterien psychometrischer Tests und ihre Bestimmung . . . . .	144
2.3.1	Hauptgütekriterien . . . . .	148
2.3.1.1	Objektivität . . . . .	148
2.3.1.2	Reliabilität oder Zuverlässigkeit . . . . .	152
2.3.1.3	Validität oder Gültigkeit . . . . .	160
2.3.2	Nebengütekriterien . . . . .	173
2.3.2.1	Normierung . . . . .	173
2.3.2.2	Testfairness. . . . .	180
2.3.3	Wechselbeziehungen zwischen Gütekriterien. . . . .	188
<b>3</b>	<b>Ausgewählte Beispiele diagnostischer Verfahren. . . . .</b>	<b>197</b>
3.1	Leistungstests. . . . .	197
3.1.1	Allgemeine Leistungstests. . . . .	197
3.1.1.1	Konzentrationstests. . . . .	198
3.1.1.2	Vigilanztests . . . . .	204
3.1.2	Intelligenz- und spezielle Fähigkeitstests. . . . .	204
3.1.3	Eignungstests. . . . .	228
3.1.4	Entwicklungstests. . . . .	240
3.1.4.1	Allgemeine Entwicklungstests. . . . .	240
3.1.4.2	Spezielle Entwicklungstests. . . . .	243
3.1.4.3	Entwicklungstests für Sondergruppen. . . . .	259
3.1.4.4	Probleme von Entwicklungstests. . . . .	259
3.1.5	Schultests . . . . .	260
3.1.5.1	Schuleingangstests. . . . .	260
3.1.5.2	Übertrittstests. . . . .	261
3.1.5.3	Schulleistungstests. . . . .	261
3.2	Computerbasierte Tests. . . . .	263
3.3	Verfahren zur Erfassung von Persönlichkeitsmerkmalen . . . . .	274
3.3.1	Persönlichkeitsfragebogen . . . . .	274
3.3.1.1	Persönlichkeit und Temperament . . . . .	274
3.3.1.2	Allgemeines zu Fragebogen. . . . .	275
3.3.1.3	Persönlichkeitstestsysteme. . . . .	278
3.3.1.4	Verfahren zur Erfassung aktueller Zustände. . . . .	321
3.3.1.5	Verfahren zur Erfassung von Interessen. . . . .	328
3.3.1.6	Motivation. . . . .	336
3.3.1.7	Handlungskontrolle (Volition). . . . .	337
3.3.2	Objektive Persönlichkeitstests. . . . .	343
3.3.2.1	Einwände gegen Fragebogen. . . . .	343
3.3.2.2	Nichtsprachliche Persönlichkeitstests. . . . .	344
3.3.2.3	Objektive Persönlichkeitstests im Sinne von Cattell. . . . .	348
3.3.3	Projektive Verfahren. . . . .	351
3.3.4	Verhaltensbeobachtung . . . . .	360
3.3.4.1	Arten systematischer Verhaltensbeobachtung . . . . .	360

3.3.4.2	Arten der Datenregistrierung . . . . .	362
3.3.4.3	Gütekriterien von Beobachtungsverfahren . . . . .	365
3.3.5	Das diagnostische Interview . . . . .	368
3.4	Gruppendiagnostik (Interaktionsdiagnostik). . . . .	380
3.4.1	Paardiagnostik . . . . .	381
3.4.2	Familiendiagnostik . . . . .	393
3.4.3	Teamdiagnostik . . . . .	401
<b>4</b>	<b>Erhebungsstrategien. . . . .</b>	<b>405</b>
4.1	Gruppen-vs. Einzeltestung . . . . .	405
4.2	Die Gestaltung der Testsituation . . . . .	406
4.3	Unimodale vs. multimodale Datenerfassung . . . . .	409
4.4	Einstufige vs. mehrstufige Datenerhebung . . . . .	411
4.5	Messung von Veränderungen und Unterschieden . . . . .	411
<b>5</b>	<b>Der diagnostische Prozess. . . . .</b>	<b>417</b>
5.1	Modellvorstellungen . . . . .	417
5.2	Das diagnostische Urteil . . . . .	419
5.3	Das diagnostische Gutachten . . . . .	421
<b>6</b>	<b>Zuordnungs- und Klassifikationsstrategien . . . . .</b>	<b>433</b>
6.1	Arten diagnostischer Entscheidungen . . . . .	433
6.2	Kompensatorische und konjunktive Entscheidungsstrategien . . . . .	437
6.3	Einstufige vs. mehrstufige Entscheidungsstrategien . . . . .	439
6.4	Entscheidungsfehler . . . . .	442
6.5	Festsetzung von Testtrennwerten . . . . .	447
6.6	Nutzenerwägungen . . . . .	449
6.7	Abschließende Bemerkungen . . . . .	455
<b>7</b>	<b>Probleme und Differenzierungen von Prognosen . . . . .</b>	<b>459</b>
7.1	Kontextuale Faktoren und technische Verbesserungen . . . . .	459
7.1.1	Verhaltensvariabilität . . . . .	459
7.1.2	Aktuelle Selbstaufmerksamkeit . . . . .	463
7.1.3	Aggregation von Maßen . . . . .	464
7.1.4	Validität ohne Stabilität . . . . .	466
7.2	Moderation: Identifikation von Personengruppen mit einer besonders hohen Vorhersagbarkeit . . . . .	468
7.3	Bindung von kriteriumsirrelevanter Prädiktorenvarianz: Suppression . . . . .	473

<b>8</b>	<b>Diagnostik und Intervention in der Arbeits-, Betriebs-und Organisations-(ABO-)Psychologie.</b>	<b>481</b>
8.1	Diagnostik und Entwicklung von Organisationen	481
8.1.1	Organisationsdiagnostik	482
8.1.2	Organisationsentwicklung	484
8.2	Personalbeurteilung	486
8.2.1	(Berufs-)Eignungsdiagnostik	487
8.2.2	Exkurs: Assessment Center.	490
8.3	Personalentwicklung	498
8.4	Tätigkeitsbezogene Diagnostik und Intervention.	500
8.5	Diagnostik und Intervention bei Gruppen	504
<b>9</b>	<b>Diagnostik und Intervention in der pädagogischen Psychologie.</b>	<b>509</b>
9.1	Diagnostik und Intervention bei der Schullaufbahnberatung	509
9.1.1	Diagnostik und Intervention beim Schuleintritt	509
9.1.2	Diagnostik und Intervention bei der Sonderschulüberweisung	510
9.1.3	Diagnostik beim Übertritt in weiterführende Schulen	512
9.1.4	Diagnostik beim Übertritt in den tertiären Bildungsbereich	514
9.2	Diagnostik und Intervention bei individueller Schülerhilfe	515
9.2.1	Diagnostik und Beeinflussung der benötigten Lernzeit	516
9.2.2	Diagnostik und Beeinflussung der aufgewendeten Lernzeit	517
9.2.3	Diagnostik und Beeinflussung von Instruktionsverständnis	518
9.2.4	Diagnostik und Verbesserung des Unterrichts.	518
9.2.5	Diagnostik und Beeinflussung von Kontextfaktoren	519
9.3	Hochbegab tendiagnostik	521
<b>10</b>	<b>Diagnostik und Intervention in der Klinischen Psychologie</b>	<b>525</b>
	(Thomas Fydrich)	
10.1	Aufgaben der klinisch-psychologischen Diagnostik.	526
10.1.1	Rahmenbedingungen für klinisch-psychologische Diagnostik und Intervention	528
10.1.2	Das diagnostische Gespräch.	530
10.1.2.1	Exploration der aktuellen Problematik.	531
10.1.2.2	Problemvorgeschichte und biographische Anamnese	531
10.2	Psychische Störungen und ihre Klassifikation	532
10.2.1	Klassifikation psychischer Störungen.	533
10.2.1.1	Internationale Klassifikation psychischer Störungen (ICD-10).	533
10.2.1.2	Diagnostisches und Statistisches Manual Psychischer Störungen (DSM-IV).	534
10.2.1.3	Vergleich und Bewertung der Klassifikationssysteme	536

10.2.1.4 Verfahren zur klassifikatorischen Diagnostik psychischer Störungen . . . . . 537

10.3 Diagnostische Verfahren . . . . . 538

10.3.1 Verhaltenstheoretisch und kognitiv orientierte Fragebogenverfahren . . . . . 538

10.3.2 Beobachtungsmethoden. . . . . 540

10.3.3 Problem-, Verhaltens- und Plananalyse als Ansatz der kognitiv-verhaltenstherapeutischen Diagnostik . . . . 543

10.3.4 Persönlichkeitstests in der klinischen Psychologie und Psychotherapie. . . . . 546

10.3.5 Verfahren und Ansätze auf klientenzentrierter, psychoanalytischer, systemischer und interpersoneller Grundlage. . . . . 547

10.3.5.1 Verfahren auf der Grundlage der klientenzentrierten Gesprächspsychotherapie. . . . . 547

10.3.5.2 Psychoanalytisch bzw. psychodynamisch orientierte Verfahren . . . . . 548

10.3.5.3 Systemische Therapie und interpersonale Diagnostik . . . . 552

10.3.6 Diagnostische Methoden der biologischen Psychologie, Neuropsychologie und Psychophysiologie. . . . . 553

10.3.6.1 Aufgaben und Testverfahren der neuropsychologischen Diagnostik . . . . . 555

10.3.6.2 Psychophysiologische Diagnostik . . . . . 556

10.4 Verbindung von Diagnostik und Intervention: die Indikation . . . . . 558

10.5 Klinisch-psychologische Intervention. . . . . 560

10.5.1 Kognitiv-verhaltenstherapeutische Interventionsverfahren 560

10.5.2 Psychoanalyse und klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie. . . . . 562

10.6 Erfolgskontrolle und Qualitätssicherung. . . . . 563

10.6.1 Kriterium der klinisch bedeutsamen Verbesserung. . . . . 566

**Literatur. . . . . 571**

**Anhang: Ableitung des Standardschätzfehlers. . . . . 615**

**Quellenverzeichnis der Abbildungen. . . . . 619**

**Sachverzeichnis. . . . . 623**